

1. Teil: Einführung	1
2. Teil: Geschäftsführung ohne Auftrag, §§ 677 ff.	2
1. Abschnitt: Einführung zur Geschäftsführung ohne Auftrag	2
A. Bedeutung und Funktion der §§ 677 ff.	2
B. Arten der GoA	3
2. Abschnitt: Die (echte) berechtigte GoA	4
A. Voraussetzungen der (echten) berechtigten GoA	4
I. Voraussetzungen des § 677	5
1. Geschäftsbesorgung	5
2. Für einen anderen	5
a) Fremdes Geschäft	5
b) Kenntnis von der Fremdheit	6
c) Fremdgeschäftsführungswille	7
3. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	9
II. Voraussetzungen des § 683	9
1. Interesse des Geschäftsherrn	10
2. Wille des Geschäftsherrn	10
B. Rechtsfolgen der (echten) berechtigten GoA	12
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei berechtigter GoA	12
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei berechtigter GoA	14
1. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung bei Durchführung der GoA, §§ 280 Abs. 1, 677	14
2. Ansprüche des Geschäftsherrn aus § 681	16
■ Check zum 1. und 2. Abschnitt (Einführung und berechtigte GoA)	17
3. Abschnitt: Die (echte) unberechtigte GoA	18
A. Voraussetzungen der (echten) unberechtigten GoA	18
B. Rechtsfolgen der (echten) unberechtigten GoA	19
I. Ansprüche des Geschäftsführers gegen den Geschäftsherrn bei unberechtigter GoA	19
II. Ansprüche des Geschäftsherrn gegen den Geschäftsführer bei unberechtigter GoA	20
1. Schadensersatz bei Übernahmeverschulden, § 678	20
2. Sonstige Ansprüche	21

4. Abschnitt: Die unechte GoA	21
A. Irrtümliche Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 1	21
B. Angemaßte Eigengeschäftsführung, § 687 Abs. 2	22
■ Check zum 3. und 4. Abschnitt (unberechtigte und unechte GoA)	23
3. Teil: Ungerechtfertigte Bereicherung, §§ 812 ff.	24
1. Abschnitt: Einführung zur Bedeutung und Funktion des Bereicherungsrechts	24
2. Abschnitt: Die Systematik der §§ 812 ff.	24
3. Abschnitt: Die Leistungskonditionen	25
A. Die Leistungskondition wegen Nichtschuld (condictio indebiti) gemäß § 812 Abs. 1 S. 1, 1. Var.	25
I. „etwas erlangt“	26
II. „durch Leistung des Anspruchstellers“	26
III. „ohne Rechtsgrund“	27
B. Die Leistungskondition wegen späteren Wegfalls des Rechtsgrundes (condictio ob causam finitam), § 812 Abs. 1 S. 2, 1. Var.	28
C. Die Leistungskondition wegen Nichteintritts des bezweckten Erfolgs (condictio ob rem), § 812 Abs. 1 S. 2, 2. Var.	29
D. Die Leistungskondition wegen einredebehafteter Forde- rung, § 813 Abs. 1 S. 1	30
E. Die Leistungskondition wegen gesetzes- oder sitten- widrigen Empfangs einer Leistung (condictio ob turbem vel iniustam causam), § 817 S. 1	32
■ Check zu den Leistungskonditionen	34
4. Abschnitt: Die Nichtleistungskonditionen	35
A. Die Eingriffskondition, § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Var.	36
B. Die Verwendungskondition, § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Var.	37
C. Die Rückgriffskondition, § 812 Abs. 1 S. 1, 2. Var.	38
D. Die besonderen Nichtleistungskonditionen	39
I. Die Eingriffskondition gegen den nichtberechtigt Verfügenden, § 816 Abs. 1 S. 1	39
1. „Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten“	40
2. „Wirksamkeit der Verfügung gegenüber dem Berechtigten“	41

3. Rechtsfolge: „Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten“	41
II. Die Durchgriffskondition gegen den unentgeltlichen Empfänger (bei Verfügung eines Nichtberechtigten), § 816 Abs. 1 S. 2	42
III. Die Eingriffskondition gegen den nichtberechtigten Empfänger, § 816 Abs. 2	43
IV. Die Durchgriffskondition gegen den unentgeltlichen Empfänger (bei Verfügung eines Berechtigten), § 822	44
■ Check zu den Nichtleistungskonditionen	45

5. Abschnitt: Die bereicherungsrechtlichen Gegennormen46

A. Spezielle Ausschlusstatbestände gegenüber den Leistungskonditionen	46
I. Ausschlusstatbestände gegenüber einzelnen Leistungskonditionen	46
1. § 814	46
2. § 815	47
II. Ausschlusstatbestand gegenüber allen Leistungskonditionen, § 817 S. 2	47
B. Wegfall der Bereicherung, § 818 Abs. 3	48
■ Check zu den bereicherungsrechtlichen Gegennormen	52

6. Abschnitt: Die Rechtsfolgen53

A. Der Grundsatz: Der normale Umfang der bereicherungsrechtlichen Haftung, §§ 812 ff.	53
I. Herausgabe des Erlangten	53
II. Ergänzung durch § 818 Abs. 1	53
1. Nutzungen (Legaldefinition: § 100)	53
2. Surrogate	54
III. Die Wertersatzpflicht nach § 818 Abs. 2	55
B. Die Ausnahme: Die verschärfte bereicherungsrechtliche Haftung, §§ 818 Abs. 4, 819, 820	55
I. § 818 Abs. 4	55
II. § 819 Abs. 1	56
III. § 819 Abs. 2	57
IV. § 820 Abs. 1 S. 1	57
V. § 820 Abs. 1 S. 2	57
■ Check zu den Rechtsfolgen	58

7. Abschnitt: Die Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Austauschverträge	59
■ Check zur Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Austauschverträge	62
8. Abschnitt: Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	63
A. Der Grundsatz	63
B. Die Ausnahmen	66
I. Ausnahmen kraft Gesetzes	66
II. Nicht geregelte Ausnahmen	66
1. Ausnahmen aufgrund des Leistungsbegriffs	66
2. Ausnahmen aufgrund einer besonderen Wertung	67
■ Check zum Bereicherungsausgleich im Mehrpersonenverhältnis	68
4. Teil: Unerlaubte Handlungen	69
1. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 1	71
A. Rechts(gut)verletzung	72
I. Leben	72
II. Körper- und Gesundheitsverletzung	73
III. Freiheit	74
IV. Eigentum	74
1. Substanzverletzung	75
a) Vorher intakte Sache	75
b) Mangelbehaftete Sache	75
aa) Ursprünglicher Mangel	75
bb) Weiterfressender Mangel	75
2. Sachentzug	77
3. Gebrauchsbeeinträchtigung	77
4. Rechtliche Beeinträchtigung	78
5. Immissionen	78
V. Sonstige Rechte	78
1. Deliktischer Schutz des Besitzes	79
2. Deliktischer Schutz der Familienrechte	80
3. Allgemeines Persönlichkeitsrecht	81
a) Herleitung	81
b) Anwendbarkeit	81
c) Eingriff in den Schutzbereich	81
d) Rechtswidrigkeit	81
e) Konsequenzen für die Prüfung	82

4. Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb	82
a) Herleitung	82
b) Anwendbarkeit	83
c) Eingriff in den Schutzbereich	83
d) Rechtswidrigkeit	83
e) Konsequenzen für die Prüfung	84
■ Check zum 1. Abschnitt: A. Rechts(gut)verletzung	85
B. Verhalten; haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung	86
I. Verhalten	86
1. Begriff	86
2. Abgrenzung positives Tun/Unterlassen	86
II. Haftungsbegründende Kausalität und Zurechnung	88
1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	88
2. Adäquanz	88
3. Schutzzweck der Norm	88
a) Verhaltensbezogene Wertung	89
b) Erfolgsbezogene Wertung	90
C. Rechtswidrigkeit	91
D. Verschulden	91
I. Verschuldensfähigkeit	91
II. Verschuldensgrad	92
■ Check zum 1. Abschnitt: B. Verhalten, haftungsbegrün- dende Kausalität und Zurechnung; C. Rechtswidrigkeit; D. Verschulden	93
2. Abschnitt: Grundtatbestand des § 823 Abs. 2	94
A. Tatbestand	95
I. Schutzgesetz	95
1. Gesetz	95
2. Verbots- oder Gebotsnorm	96
3. Persönlicher und sachlicher Individualschutz	96
II. Verstoß gegen das Schutzgesetz	96
B. Rechtswidrigkeit	97
C. Verschulden	97
I. Verschuldensfähigkeit	97
II. Verschuldensgrad	97
3. Abschnitt: Grundtatbestand des § 826	97
A. Voraussetzungen	98
I. Schaden	98
II. Verstoß gegen die guten Sitten	98
III. Vorsatz	98

B. Fallgruppen	99
■ Check zum 2. und 3. Abschnitt (§ 823 Abs. 2 und § 826)	100
4. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen	101
A. § 831	101
I. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe	102
II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen	102
III. In Ausführung der Verrichtung	103
IV. Verschulden des Geschäftsherrn	103
B. § 832	104
I. Aufsichtspflichtiger, Aufsichtsbedürftiger	105
II. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtsbedürftigen	105
III. Verschulden des Aufsichtspflichtigen	105
C. §§ 833, 834	106
I. § 833 S. 1	106
1. Rechts(gut)verletzung	107
2. Durch ein Tier	107
a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	107
b) Realisierung der spezifischen Tiergefahr	107
3. Anspruchsgegner = Tierhalter	107
4. Verschulden bei Luxustieren nicht erforderlich	108
II. § 833 S. 2	108
III. § 834	109
5. Abschnitt: Mehrheit von Schädigern	109
A. Mittäter, § 830 Abs. 1 S. 1, und Teilnehmer, § 830 Abs. 2 ...	110
I. Mitwirkung an unerlaubter Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe	110
II. Rechtswidrigkeit	111
III. Verschulden	111
B. Beteiligung, § 830 Abs. 1 S. 2	112
I. Kein Fall von § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2	112
II. Bei jedem Beteiligten ist anspruchsbegründendes Verhalten gegeben – abgesehen vom Nachweis der Kausalität	113
III. Einer der Beteiligten muss den Schaden verursacht haben	113
IV. Es ist nicht feststellbar, wer von den mehreren den Schaden verursacht hat	113
■ Check zum 4. und 5. Abschnitt	114

6. Abschnitt: Produkt- und Produzentenhaftung	115
A. Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	115
I. Spezielle Verkehrssicherungspflichten des Herstellers	115
II. Modifizierung der allgemeinen Beweislastregeln	116
III. Konsequenzen für die Prüfung	118
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	118
I. Voraussetzungen	119
1. Anwendbarkeit	119
2. Rechts(gut)verletzung	119
3. Durch den Fehler eines Produkts	119
4. Anspruchsgegner = Hersteller i.S.v. § 4 ProdHaftG	119
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG	120
II. Rechtsfolge	120
7. Abschnitt: Haftung nach StVG	121
A. Halterhaftung, § 7 Abs. 1 StVG	122
I. Voraussetzungen	122
1. Rechts(gut)verletzung	122
2. Bei Betrieb des Kfz	122
a) Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	122
b) Realisierung der Betriebsgefahr	122
3. Anspruchsgegner = Halter	123
4. Keine höhere Gewalt, § 7 Abs. 2 StVG	123
5. Kein Ausschluss oder Einschränkung	123
II. Rechtsfolge	123
B. Haftung des Kfz-Führers, § 18 Abs. 1 StVG	124
■ Check zum 6. und 7. Abschnitt (Produkt- und Produzentenhaftung sowie Haftung nach StVG)	125
8. Abschnitt: Schadensrecht	126
A. Schaden	127
B. Haftungsausfüllende Kausalität	127
C. Schadensausgleich gemäß §§ 249 ff.	128
I. Naturalrestitution gemäß § 249	128
II. Schadenskompensation	130
D. Anspruchskürzung wegen Mitverschuldens	131
■ Check zum 8. Abschnitt (Schadensrecht)	132